Leben&Wohnen

VORARLBERGER NACHRICHTEN
Eine Marke von russmedia

SAMSTAG/SONNTAG, 7./8. JUNI 2014

IMMOBILIENBEILAGE DER VORARLBERGER NACHRICHTEN

Haus mit Durchblick

Heute:
Stühle & Sessel
Hier sitzt das Design

SAMSTAG/SONNTAG, 7./8. JUNI 2014

Fotos: **Darko Todorovic**

Haus mit Durchblick

Das Haus Schrötter-Lenzi in Fußach wurde vom Architekten- und Bauherrenpaar als kompakter Baukörper mit zahlreichen Ein-, Aus- und Durchblicken gestaltet. Zwei Geschoße mit knapp 150 m² Wohnfläche sind so auf dem elterlichen Grundstück entstanden. Autorin: **Verena Konrad**

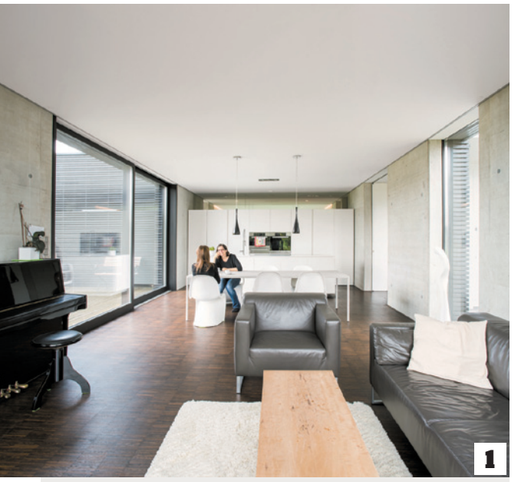
Unweit des Radweges liegt das elterliche Grundstück für dessen Bebauung sich Carmen Schrötter-Lenzi mit ihrem Ehemann Florian Schrötter entschieden hat. Das Architektenpaar hatte sich beim Studium in Graz kennengelernt und sich für Vorarlberg als Lebensmittelpunkt entschieden. Ihr Haus ist in mehrfacher Hinsicht ein Modellprojekt.

Zubauten und Anbauten sowie neue Strukturen auf bestehenden bebauten Grundstücken gehören im Rahmen notwendiger Verdichtungsszenarien zu den am häufigsten praktizierten Maßnahmen. Der Raumplaner Beater Suter spricht mit seinem Mo-

Anbau Auf dem elterlichen Grundstück ist das Haus autonom und doch angeschlossen.

Kompakter Baukörper Eigener Eingang und Zentralraum mit Ein- und Ausblicken.

Atrium im Untergeschoß Kaum sichtbar, das Haus verfügt über zwei Geschoße.



vai Für den Inhalt verantwortlich:
Vorarlberger Architektur Institut

Das vai ist die Plattform für Architektur, Raum und Gestaltung in Vorarlberg. Neben Ausstellungen und Veranstaltungen bietet das vai monatlich öffentliche Führungen zu privaten, kommunalen und gewerblichen Bauten.
Mehr unter architektur vorORT auf www.v-a-i.at

Mit freundlicher Unterstützung durch Arch+Ing

Daten und Fakten

Objekt	Haus Schrötter-Lenzi, Einfamilienhaus, Fußach
Eigentümer /Bauherr	Carmen Schrötter-Lenzi und Florian Schrötter
Architektur	schroetter-lenzi architekten Montfortstr. 8, 6972 Fußach
Ingenieure /Fachplaner	Statik: Andreas Gaisberger, Passivhaus-Berechnung: Florian Schrötter
Planung	2009–2010
Ausführung	Juni 2010–März 2011
Grundstücksgröße	373 m²
Nutzfläche	150 m² (davon 109 m² EG)
Bebaute Fläche	151 m²

Bauweise: Erdgeschoß: Fassade mit (in Eigenleistung) schwarz lasierten Fichtenlatten, Steinwolle; Wände im Erdgeschoß Sichtbeton; Keller: wasserdichte Wanne; Alle Böden inklusive Bädern und WCs in kerngeräuchertem Eichenmassivparkett; Abhängedecke aus Gips; Kontrollierte Be- und Entlüftung, Solaranlage, Kompaktgeräte, Luftwärmepumpe

Besonderheiten: Integrierte Wandschränke; Oberlichtbänder für innenliegende Nebenräume; LED-Lichtleisten in Kombination mit Bilderschienen; Rampe zum erhöhten Erdgeschoß, wegen Hochwassersituation über Gartenniveau; barrierefreie Ausführung

Ausführung: Baumeister: Erich Moosbrugger, Andelsbuch; Fenster, Türen, Einbaumöbel: Alexander Beer, Schnepfau; Heizung, Lüftung, Sanitär: Siegfried Steurer, Bersbuch; Elektro: Didi Buschta, Höchst; Isolierung, Holzfassade, Terrasse: Günter Immler, Fußach; Schwarzdecker, Spengler: Herbert Nagel, Höchst; Bodenleger: Michael Bischof, Hard; Schlosser: Helgar Blum, Höchst

Energiekennwert	12 kWh/m² im Jahr (lt. Passivhausberechnung 15kWh/m²)
Baukosten	ca. 350.000 Euro

dell des „Nachdopplers“ von einer 100 Prozent Nachverdichtung, z. B. durch eine Aufstockung bei gleichzeitiger Sanierung des ursprünglichen Gebäudes. Solche Szenarien werden in Zweiten knapper werdender Ressourcen immer wichtiger. Das Haus Schrötter- Lenzi ist in diesem Sinne ein Modellfall. Errichtet als eigenständiges Passivhaus mit völlig autonomer Struktur, separatem Eingang und privaten Zonen schließt es sich dennoch baulich an den bestehenden Baukomplex an, bei Respektierung privater Bedürfnisse.

Das Passivhaus ist mit kontrollierter Be- und Entlüftung, Sonnenkollektoren und Luftwärmepumpe ausgestattet.

Barrierefrei über eine Rampe erschließbar teilt es sich in Ober- und Untergeschoß. Nach außen zeigt es sich als kompakter Baukörper mit dunkler Lärchenschindelfassade.

Das modulhaft aufgebaute Gebäude erstreckt sich als insgesamt 18 m und ist 6 m breit. Das Erdgeschoß wurde bis vor Kurzem als Architekturbüro genutzt und ist mit einem großzügigem Gästebereich zukünftig auch als erweiterte Familienzone nutzbar. Besonderes Highlight im Untergeschoß ist ein kleiner, geschlossener Innenhof, der Licht durch die raumhohen Fenster bringt und dennoch Privatheit garantiert.

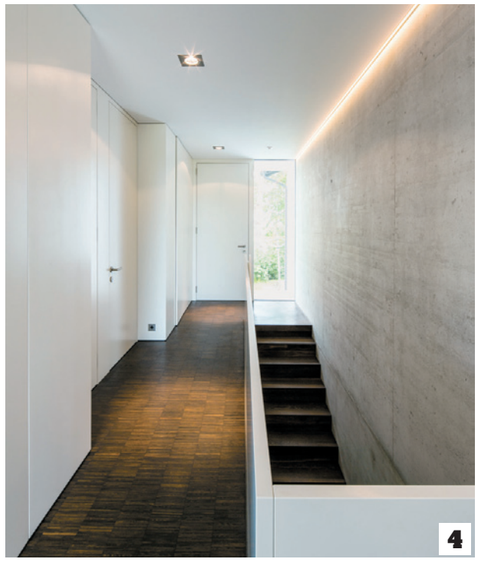
Das zentrale Geschoß führt über einen Eingangsbereich in den Wohn-, Ess-, Kochraum, der puristisch gehalten den Blick über große Fensterflächen ins Freie lenkt, zu Wiesen, Nachbars Garten, auch der See lässt sich in der Ferne noch erahnen. Zwei Terrassen auf unterschiedlichen Niveaus bieten Raum zum Sitzen, Sonnen, Verweilen mit Gästen.

Schlafräume und Badezimmer sind die weiteren Module des Hauses - beide ungewohnt offen. „Wir haben Vorhänge integriert. Aber uns stört die Offenheit nicht.“

Gut versteckt sind sämtliche Notwendigkeiten des Alltags, hinter weißen Verbauten, die die Inneneinrichtung bestimmen. Schön aufgeräumt, geradlinig, unkompliziert. Darüber hinaus ist Beton ein Element, dass sich gestalterisch prägend im gesamten Innenraum durchzieht. Wunderschön gearbeitet ist der Sichtbeton ein guter Kontrast zur Einrichtung und den Naturelementen, die durch die Fenster, die wie große Rahmen wirken, im Haus präsent sind.

Beid der Beleuchtung entschieden sich Schrötter-Lenzi für LED Lichtschienen. Ein durchgehendes Konzept im ganzen Haus.

Das zeitlos elegante Haus überzeugt durch Materialwahl und geschickt gesetzte Raumfolgen, die kompakt und flexibel ein Wohnen mit höchsten Ansprüchen ermöglichen.



1 Im zentralen Wohnraum ist die Küche bestimmendes Element. Eine großzügige Terrasse lädt zum Verweilen ein.

2 Gästebereich im Unterschoß. Gäste bleiben so auch gern etwas länger.

3 Der Blick ins Ried bietet ganzjährig Mehrwert fürs Wohnen. Die Einbauten wurden alle selbst entworfen.

4 Gut verstaut: Kompakte Stauräume im ganzen Haus sorgen für Ordnung und Harmonie.

5 Das Bad ist offen konzipiert mit freistehender Badewanne.

6 Gespräch: Bauherrin und Architektin Carmen Schrötter-Lenzi erklärt den Entwurf.

7 Ausblicke in die Landschaft vom Wohnraum aus. Zentrales Element sind die raumhohen Fenster.

> Wir haben für uns den optimalen Wohnraum geschaffen. Kompakt und flexibel.
>
> **CARMEN SCHRÖTTER-LENZI, ARCHITEKTIN**